

PROJECTS 173

Welt-GCL-Tag 2020:

Junge Menschen sind ein unverzichtbarer Teil der apostolischen Gemeinschaft GCL

Dezember 2019

Original: Spanisch, Übersetzung ins Deutsche: vom Englischen

**„Liebe junge Menschen ... Die Kirche bedarf eures Schwungs,
eurer Intuitionen, eures Glaubens. Wir brauchen das!
Und wenn ihr dort ankommt, wo wir noch nicht angekommen sind,
habt bitte die Geduld, auf uns zu warten.“**

Papst Franziskus, in *Christus vivit*, Nr.299

1. Einleitung

GCL ist mit jungen Menschen und für diese. Jugendliche sind ein unverzichtbarer Teil der apostolischen Gemeinschaft. Die generationenübergreifende Gemeinsamkeit ist eine wesentliche Dimension der Universalität – einer Universalität über die Zeit. In der weltweiten GCL gibt es junge Menschen, Erwachsene und Ältere, und alle gehören wir zu einer einzigen apostolischen Gemeinschaft. Die jungen Menschen sind eine apostolische Grenze, daher sind sie zu allererst ein wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft. Die Priorität, die Gabe der GCL an die nächste Generation weiterzugeben, ist nicht nur Priorität, sondern auch ein wesentlicher Aspekt der Verbundenheit und historischen Verantwortung für junge Menschen, die Ignatianische Familie und die Kirche.

Während der letzten 450 Jahre haben etwa 15 Generationen in Folge die Gabe der Ignatianischen Laienspiritualität, die unseren heutigen GCL-Mitgliedern so wertvoll ist, weitergegeben. Jetzt sind wir an der Reihe, als Glied in der Kette diese wertvolle Gabe in einer wirksamen, umfassenden und bereicherten Form weiterzugeben. GCL ist die Gabe einer 450-jährigen Geschichte und unsere historische Sendung besteht darin, eine neue Generation auf den Ignatianischen Laienpfad zu verpflichten.

Dienst an der Jugend ist eine Priorität für viele in der Ignatianischen Familie. Unser geschätzter Kirchlicher Assistent, P. Arturo Sosa SJ, schrieb uns einen Brief über die Vier Universellen Apostolischen Präferenzen¹ der Gesellschaft Jesu. Die Sendung zu den jungen Menschen wird in der dritten Präferenz direkt angesprochen (Junge Menschen bei der Schaffung einer hoffnungsvollen

¹ <https://jesuits.global/en/uap>

Zukunft zu begleiten), impliziert in der ersten Präferenz (Den Weg zu Gott durch die Geistlichen Übungen und Unterscheidung aufzuzeigen), und hat eine strategische Bedeutung in der zweiten Präferenz (Mit den Armen und Ausgestoßenen der Welt, deren Würde verletzt ist, zu gehen, in einer Sendung von Versöhnung und Gerechtigkeit) und der vierten Präferenz (In der Sorge für unser Gemeinsames Haus zusammenzuarbeiten).

Jugend ist nicht nur ein nettes Thema für den Welt-GCL-Tag (25. März) im Jahr 2020, sondern ist ein wesentliches Anliegen und eine Herausforderung für uns alle in der GCL. Wir ermutigen euch, ein Langzeit-Projekt zu starten! Regionale GCL-Teams, Nationale Vorstände, Nationale Formungsteams und Verantwortliche lokaler Gemeinschaften sollen konkrete Pläne entwerfen, wie sie die Gabe der GCL in diesem neuen Kontext den jungen Menschen vermitteln und anbieten können. Ganz allgemein sollten alle Mitglieder der GCL auf lokaler Ebene überlegen, wie sie unsere Gaben mit der jüngeren Generation teilen können.

2. Vorschläge für den Welt-GCL-Tag 2020

Wir laden euch ein, die Teilnahme junger Menschen an Leitung, Aktivitäten und Gemeinschaften der GCL auf regionaler, nationaler und lokaler Ebene zu erhöhen und zu erweitern. Zu Beginn empfehlen wir euch, die folgenden vier Fragen zu reflektiert und euch darüber auszutauschen:

- *Wie sieht die Beziehung zwischen GCL und Jugend in euren lokalen Gemeinschaften aus?*
- *Wie können wir unsere Zusammenarbeit mit der Ignatianischen Familie und anderen kirchlichen Einrichtungen (Pfarren, Schulen, Universitäten, Zentren, etc.) in der Jugendarbeit beginnen oder verbessern?*
- *Wie können wir zeitgemäße, innovative und attraktive Erfahrungen der Christusbegegnung und Ignatianischer Unterscheidung für junge Menschen und mit ihnen gestalten?*
- *Wie können wir GCL neuen, jungen Gemeinschaften vermitteln, fördern und anbieten?*

Wir müssen tiefer und umfassender denken. Papst Franziskus hat den kirchlichen Rahmen für junge Menschen neu abgesteckt. Bevor ihr aber – persönlich und in Gruppen – die oben gestellten Fragen beantwortet, laden wir euch ein, über den folgenden Zugang sowohl zu *Christus vivit* als auch zu weiteren Überlegungen, die wir euch in diesem Dokument vorlegen, zu beten und zu reflektieren.

3. *Christus vivit*: Ein neuer Rahmen für die Beziehung zwischen Jugend und Kirche

Die Synode im Jahr 2018 war dem Thema *Jugend, Glaube und Unterscheidung von Berufung* gewidmet, und, im Jahr 2019, veröffentlichte Papst Franziskus das Apostolische Schreiben ***Christus vivit***. Es ist das höchstrangige Dokument in der Kirchengeschichte, das je dem Thema Jugend gewidmet war. Es bietet einen tiefen, wohlgedachten Rahmen, um die Beziehung zwischen Jugend, Christlichen Gemeinschaften, Jugendarbeit und Kirche im Ganzen zu gestalten.

Christus vivit ist ein Vorschlag zur Reflexion und Erneuerung der ganzen Kirche. Die GCL ist gerufen, diesem Weg zu folgen. Und das ganz besonders in dieser Zeit des Bewusstseins für die dringend nötige Präferenz der Jugendpastoral. Nehmt euch etwas Zeit, mit folgendem Hymnus zu beten:

Christus lebt! Er ist unsere Hoffnung²

*Christus lebt! Er ist unsere Hoffnung,
er ist die schönste Jugend dieser Welt,
was er berührt, verjüngt sich,
wird neu, füllt sich mit Leben.
Der Auferstandene ist an deiner Seite;
er ruft dich und wartet auf dich,
um neu zu beginnen.*

*Wenn du dich aus Traurigkeit oder Groll,
Furcht, Zweifel oder Versagen alt fühlst,
wird er da sein,
um dir Kraft und Hoffnung zurückzugeben.
Er ist die wahre Jugend einer alt gewordenen Welt.*

*In seiner Nähe
können wir aus der wahren Quelle trinken,
die unsere Träume, unsere Pläne,
unsere großen Ideale am Leben hält
und uns drängt, zu verkünden,
was das Leben lebenswert macht.
Jesus, als der ewig junge,
Möchte uns ein immer junges Herz schenken.*

*Wenn du die innere Kraft, die Träume,
den Enthusiasmus, die Hoffnung
und die Großmut verloren hast,
tritt Jesus vor dich,
wie er vor dem toten Sohn der Witwe erschien,
und fordert dich mit all seiner Auferstehungskraft auf:
„Junger Mensch, ich sage dir: steh auf!“*

In *Christus vivit* ermuntert Papst Franziskus junge Menschen durchgehend, ihrer authentischen, Gottgegebenen persönlichen Berufung zu folgen. In diesem neuen Rahmen für Jugendpastoral spielt die

² Dieses Gebet wurde mit den Worten von Papst Franziskus in *Christus vivit*, Nr.1, 2, 13, 20 und 32 zusammengestellt.

Weisheit der Unterscheidung eine Schlüsselrolle. Berufungskultur³ wird in der GCL-Lebensweise jedes Christen, jedes Nachfolgers Christi, verkörpert. Ein junger Mensch beginnt seine spirituelle Reise mit einer persönlichen Begegnung mit dem lebendigen Christus, und die GCL kann das weiterführen in einem Prozess von Liebe, Begleitung, Unterscheidung und Feiern. Die Geistlichen Übungen sind unser Modell und Weg für diesen Prozess.

Wir alle und unsere Gemeinschaften sind in der Lage, die Liebe Gottes und das Wesentliche am Unterscheidungsprozess zu vermitteln, aber wir müssen anpassungsfähig sein. *Christus vivit* ermuntert uns, aktiver und kreativer zu sein, und im Dienst an der Jugend mehr auf Zusammenarbeit zu setzen.

Lest und betrachtet die folgenden Zitate aus *Christus vivit*. Überlegt, wie ihr diese Punkte in eurer lokalen, regionalen und/oder nationalen GCL anwenden könnt.

- *„Die Kirche Christi kann immer in Versuchung geraten, den Enthusiasmus zu verlieren... Da sind es gerade die jungen Menschen, die ihr helfen können, jung zu bleiben... Sie können ihr helfen, ärmer und fähiger zum Zeugnis zu werden, den Letzten und Ausgestoßenen beizustehen, für die Gerechtigkeit zu kämpfen und sich mit Demut hinterfragen zu lassen.“ (Christus vivit, Nr.37)*
- *„Folglich muss sie demütig zugeben, dass sich einige Dinge ändern müssen, und zu diesem Zweck muss sie auch die Meinungen und sogar die Kritik der jungen Menschen anhören.“ (Christus vivit, Nr.39)*
- *„Wir brauchen Projekte, die sie stärken, sie begleiten und sie auf die Begegnung mit den anderen, auf den großherzigen Dienst und die Mission ausrichten.“ (Christus vivit, Nr.30)*
- *„Ich ermutige die Gemeinschaften zu einer respektvollen und ernsthaften Untersuchung der Lebenswirklichkeit ihrer jungen Menschen, um die geeignetsten pastoralen Wege erkennen zu können.“ (Christus vivit, Nr.103)*
- *„Ganz wesentlich ist es, zu erkennen und zu entdecken, dass Jesus von jedem jungen Menschen vor allem seine Freundschaft möchte. Das ist die grundlegende Erkenntnis (discernimento). Beim Gespräch des auferstandenen Herrn mit seinem Freund Simon Petrus lautete die große Frage: ‚Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich‘ (Joh 21,16).“ (Christus vivit, Nr.250)*
- *„Die jungen Menschen führen uns vor Augen, wie sehr neue Stile und neue Strategien notwendig sind.“ (Christus vivit, Nr.204)*
- *„Während z.B. die Erwachsenen gewohnt sind, dafür zu sorgen, dass alles geplant ist – mit regelmäßigen Sitzungen und festgelegten Zeiten – fühlt sich heute die Mehrheit der jungen Menschen kaum von pastoralen Plänen dieser Art angezogen.“ (Christus vivit, Nr.204)*

³ Das Wort „Berufung“ kann in einem weiteren Sinn als Ruf Gottes verstanden werden. Es schließt den Ruf zum Leben, den Ruf zur Freundschaft mit ihm, den Ruf zur Heiligkeit, usw. ein. (*Christus vivit*, Nr.248).

- „Die Jugendpastoral muss flexibler sein und die jungen Menschen zu Veranstaltungen einladen, wo sie dann nicht nur eine Unterweisung erhalten, sondern ihnen ebenso die Gelegenheit gegeben wird, sich über das Leben auszutauschen, zu feiern, zu singen, konkrete Zeugnisse zu hören und als Gemeinschaft die Begegnung mit dem lebendigen Gott zu erfahren.“ (Christus vivit, Nr.204)
- „Die jungen Menschen werden sich aber besser in Gemeinschaften eingliedern, die offen sind, lebendig im Glauben, begierig, Jesus Christus auszustrahlen, fröhlich, frei, geschwisterlich und engagiert. Diese Gemeinschaften können die Kanäle sein, durch die sie spüren, dass es möglich ist, wertvolle Beziehungen zu pflegen.“ (Christus vivit, Nr.220)

4. Die nächste Generation braucht dringend die Weisheit der Ignatianischen Unterscheidung

Unser 21. Jahrhundert ist sehr jung, 20 Jahre alt, und es braucht die Gabe der Ignatianischen Unterscheidung. Wir alle spüren, dass sich eine neue Ära ankündigt. Wir haben es mit einer globalen Revolution zu tun. Unsere Welt verändert sich unter Schmerzen und Begeisterung. Einerseits leben wir in stärkerer Beziehung zueinander, in einer ökologischen und kompetenten Welt; andererseits sind die Risiken von Ungleichheit, Oberflächlichkeit oder Nicht-Nachhaltigkeit größer. Immer mehr müssen die Generationen zusammenrücken und zusammenarbeiten. Das ist ein wesentlicher Aspekt der *Ganzheitlichen Ökologie (Laudato Si')*.

Wie in Projects 172 der GCL steht, brauchen wir die Weisheit der Unterscheidung in einer nachdenklicheren, kommunikativeren und ungewisseren Welt immer dringender. Eine der wertvollsten Hinterlassenschaften, die wir der nächsten Generation mitgeben können, ist die Fähigkeit der Unterscheidung, eine Gabe, die von unseren Kulturen, unseren menschlichen Gemeinschaften, Demokratien und der Kirche verinnerlicht werden kann. Allein die Erneuerung der Kirche verlangt, dass die geistliche Unterscheidung alle kirchlichen Räume und unsere missionarischen Aktionen durchdringe. Die Weitergabe der Unterscheidung und der Ignatianischen Spiritualität an die nächste Generation hat absolute Priorität.

Eine neue junge Generation spielt eine Schlüsselrolle in der globalen Veränderung, die wir heute erleben. Eine ökologische Bewegung, geführt von einer Jugend, die sich wegen des Klimawandels Sorgen macht, hat die ganze Welt erfasst. Verschiedene politische Aufbrüche und Protestbewegungen haben sich in den letzten Jahren entwickelt. Junge Frauen haben in vielen Ländern einen Strom der Veränderung angeführt, indem sie für Gender-Gleichheit eintreten. Junge Menschen lenken soziale Netzwerke und steuern die weltweite digitale Revolution. Das globale Bewusstsein der neuen Generation ist neu und intensiv, und ist stark engagiert in wichtigen Werten wie Freiheit, Nachhaltigkeit, Gleichheit und Solidarität (The Global Shapers Survey⁴ for 186 countries, 2017 – Studie über globale Gestalter in 186 Ländern). Junge Menschen sind optimistisch, trotz Ungewissheit und Veränderung auf der ganzen Welt (IPSOS Youth Survey⁵ for 45 countries, 2017 –

⁴ http://www.shaperssurvey.org/static/data/WEF_GSC_Annual_Survey_2017.pdf

⁵ https://www.citigroup.com/citi/foundation/data/p2p_global_youth_survey_full_data.pdf

Jugend-Studie in 45 Ländern), und sie sind schon jetzt die Anführer und Gestalter von einigen der wichtigsten Prozesse des 21. Jahrhunderts. Gewiss, wieder ändern sich die Zeiten⁶ ...

Junge Menschen brauchen persönliche und gemeinsame Unterscheidung für ihre Teilnahme an Bewegungen zur Veränderung, an Innovationen und Herausforderungen. Sie sind ein wundbarer Teil der Bevölkerung. Der Einfluss von Oberflächlichkeit, Relativismus, Totalitarismus oder Ungerechtigkeit ist sehr groß, wo sie neuen Entscheidungen, Formung, Reife, Suche, Zweifel ... gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang steht jeder junge Mensch heute neuen Risiken, Herausforderungen, aber auch Chancen gegenüber, die eine tiefere Unterscheidung erfordern. Die GCL und die Ignatianische Familie können jungen Menschen Erfahrungen der Unterscheidung anbieten, die an die Welt und Kultur von heute angepasst sind.

Mit der Jugend zu arbeiten, ist die fundamentalste, effektivste und nachhaltigste Art, die Welt zu verbessern, egal, auf welchem Gebiet (Gerechtigkeit, Ökologie, Spiritualität, etc.). Wenn wir die Ignatianischen Kriterien anwenden, dann ist der Dienst an der Jugend im Mittelpunkt jedes missionarischen Bereiches.

Wir müssen das Nachsynodale Apostolische Schreiben ***Christus vivit*** verinnerlichen und uns stark an diesen apostolischen Rahmen halten.

5. Lasst uns ein Netzwerk für die Sendung der Jugend errichten!

Einige Anregungen

- Wir bitten euch, eure erfolgreichsten Projekte im Bereich Jugendarbeit zu teilen. Bitte schreibt an das Weltsekretariat über eure Erfahrungen und Modelle. Wir werden sie in den Jugendbereich der Website der Welt-GCL stellen.
- Wir bitten euch, Hilfe anzubieten bzw. zu erbitten. Das W-ExCo wird die Verbindung zwischen jenen herstellen, die Hilfe brauchen und jenen, die Ideen und Erfahrungen teilen können. Wir laden euch ein, die Früchte eurer Reflexion mit uns zu teilen, die sich aus den Fragen in diesem Dokument ergaben.
- Wir ersuchen die lokale, nationale, und regionale GCL, *Christus vivit*, den neuen Rahmen der Kirche, zu reflektieren und Schlüssel Anliegen eurer Gruppen, Teams, Komitees und Gremien aufzugreifen.
- Überlegt euch neue Rahmen der Zusammenarbeit mit Pfarren, Schulen, Universitäten, Zentren und anderen Projekten und Einrichtungen, vor allem im Netzwerk der Jesuiten und der größeren Ignatianischen Familie.

⁶ https://www.youtube.com/watch?v=PMz_zplGza0

- Falls ihr es nicht schon habt, überlegt, ob ihr nicht auf nationaler Ebene ein Apostolisches Komitee für den Dienst an der Jugend einrichten könnt. In vielen Ländern gibt es das in der GCL bereits, und die Früchte sind ermutigend.
- Fördert den apostolischen Impuls für junge Menschen bei jedem Mitglied der GCL und in Begegnungsräumen, sucht Zusammenarbeit und Allianzen. Liebt und dient in Allem.

Wir begeben uns auf einen neuen Weg des Verständnisses von apostolischer Arbeit mit der und für die Jugend. Die Situation der Jugend in der Welt hat sich verändert. Da gibt es etwas Neues. Die Kirche hat einen neuen Rahmen für ihre Jugendarbeit entwickelt, der auf Berufungskultur und Unterscheidung beruht. Für uns in der GCL ist das eine Gelegenheit für ein neu gestaltetes Engagement für die Jugend und für apostolische Erneuerung. Wir befinden uns an einem neuen Ausgangspunkt, einem mit einer Langzeit-Perspektive von mindestens 10 Jahren. Wir werden arbeiten, erneuern, zusammenarbeiten! Wir gründen unsere Hoffnung auf Christus, den Lebendigen! Wir beten zum Heiligen Geist:

*Fülle unsere Seelen mit deinem Heiligen Atem,
 Öffne unser Herz mit deiner Gnade,
 Schenke uns deinen Mut und deine Kreativität,
 Sende uns, mit anderen zusammenzuarbeiten,
 Sende uns, in allem zu lieben und zu dienen,
 Begeistere junge Menschen, damit sie unsere Gabe entdecken,
 Begeistere uns, unsere ganze Gabe an die nächste Generation weiterzugeben
 Ad Maiorem Dei Gloriam.*

Fernando VIDAL • Daphne HO • Diego PEREIRA • Ann Marie BRENNAN
 Catherine WAIYAKI • Najat SAYEGH • Denis DOBBELSTEIN
 Manuel MARTINEZ • Rojan und Alwin MACALALAD